

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

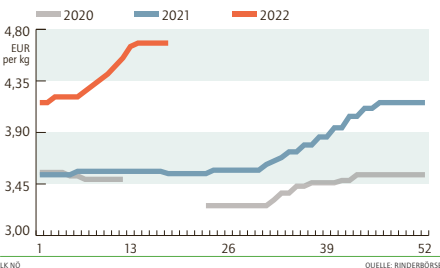
Schlachtkühe wieder aufwärts

Anfang Mai tendiert der europäische Rindermarkt wieder uneinheitlicher – Während sich die Marktlage bei Kühen ins Positive gedreht hat, bleibt die Entwicklung bei Stieren verhaltener – In Niederösterreich stehen Stiere in gut ausreichendem Umfang zur Verfügung – Allerdings ist seit Ostern das Interesse der Schlachtbetriebe merklich zurückgegangen und die Schlachtzahlen sind entsprechend gering – Sowohl im Lebensmittelhandel als auch in der Gastronomie fehlt es an Impulsen – Eine weitere Woche konnte bei stabilem Trend nicht mit allen Abnehmern eine Preisreignung erzielt werden – In Deutschland präsentiert sich der Stiermarkt relativ ausgeglichen und es werden überwiegend unveränderte Preise bezahlt – Bei Schlachtkü-

hen trifft dagegen ein geringes Angebot wieder auf vermehrtes Käuferinteresse – So machten auch die Notierungen eine Kehrtwende nach oben – Hierzulande fällt das Kuhangebot mit der beginnenden Weidesaison ebenfalls gering aus, während die Nachfrage hoch bleibt – So legten die Schlachtkuhnotierungen in Österreich um fünf Cent zu – Unverändert blieben die Preise für Schlachtkalbinnen – Das gestiegene Verbraucherpreisniveau wirkt besonders im Bereich negativ auf die Absatzzahlen – Die Bioaufschläge mussten neuerlich reduziert werden – In Woche 16 bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,68 € und der Klasse R von 4,61 € pro kg plus USt.

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	2.5.-8.5.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	28.4.-4.5.	1,95 €	(1,95 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	2.5.-8.5.	3,00 €	(3,10 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparanzverordnung, Stand: KW 16/2022

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	837	5,11	(± 0,00)	157	5,06	(± 0,00)
	R3	231	5,03	(± 0,00)	40	4,98	(- 0,01)
	E-P	2.913	5,05	(± 0,00)	747	5,03	(± 0,00)
Kühe	R3	302	4,43	(- 0,04)	76	4,44	(+ 0,01)
	O3	123	4,23	(+ 0,02)	14	4,12	(+ 0,02)
	E-P	1.981	4,29	(- 0,04)	360	4,31	(+ 0,03)
Kalbinnen	U3	499	4,83	(± 0,00)	79	4,84	(+ 0,04)
	R3	311	4,76	(- 0,01)	57	4,71	(+ 0,10)
	E-P	1.269	4,76	(+ 0,01)	207	4,76	(+ 0,03)
Schweine	S	44.007	2,21	(± 0,00)	7.734	2,24	(± 0,00)
	E	15.135	2,11	(+ 0,01)	2.189	2,13	(+ 0,01)
	U	719	1,96	(+ 0,07)	126	1,87	(- 0,03)
S-P	60.010	2,18	(+ 0,01)	10.052	2,21	(± 0,00)	
Kälber ¹⁾	E-P	207	6,25	(+ 0,14)	-	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Mehr Milchgeld auch im Mai

Die Milchauszahlungspreise legen in Niederösterreich im Mai weiter zu, nachdem die letzten Preissteigerungen erst im April erfolgt sind – Zu Redaktionsschluss waren von zumindest zwei in NÖ tätigen Molkeleien Anhebungen der Milchpreise bekannt – So erhöht Berglandmilch ab Mai die Milchpreise neuerlich um zwei Cent netto – Damit liegt der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch bei 45,60 Cent/kg netto und für Biomilch bei 56,40 Cent netto – Ebenfalls angehoben wurden im Mai die Milch-

preise bei Milchgenossenschaft NÖ (MGN/NÖM) – Das Plus beträgt hier ebenfalls zwei Cent netto – Das ergibt einen Nettomilchpreis von 44,00 Cent/kg bei GVO-freier Qualitätsmilch und von 54,40 Cent bei Biomilch – Ende April hat die Bundeswettbewerbsbehörde den Zusammenschluss von SalzburgMilch und der auch in NÖ tätigen Gmundner Molkelei unter Auflagen genehmigt – Zusammen steigen die beiden Genossenschaften nach Berglandmilch zum zweitgrößten Milchverarbeiter Österreichs auf.

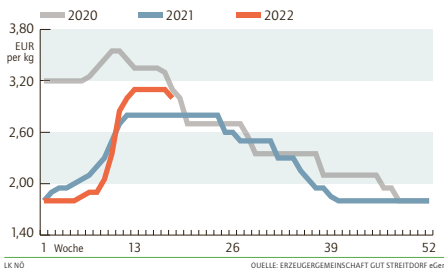
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 17/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Mai 2022	7.268,00	7.228,25	+ 0,55 %
Juni 2022	7.249,60	7.209,50	+ 0,56 %
Juli 2022	7.190,00	7.175,25	+ 0,21 %
Magermilchpulver			
Mai 2022	3.990,00	4.112,75	- 2,98 %
Juni 2022	3.885,00	4.018,50	- 3,32 %
Juli 2022	3.857,60	3.975,50	- 2,97 %
Flüssigmilch			
Mai 2022	40,65	40,65	± 0,00 %
Juni 2022	40,42	40,42	± 0,00 %
Juli 2022	39,93	39,93	± 0,00 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Ausgewogene EU-Schweinemärkte

In den meisten EU-Ländern standen in der letzten Woche die Marktkräfte relativ ausgeglichen gegenüber – Die durch die verkürzten Schlachtwochen entstandenen Überhänge konnten zwar noch nicht überall abgebaut werden, dennoch konnten sich die Schweinepreise auf dem aktuellen Niveau meist gut behaupten – So wurden aus Deutschland, den Niederlanden und Frankreich unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – Leichte Preiserhöhungen gab es in Dänemark, Spanien und Italien – Mit den steigenden Temperaturen sollte sich das Kaufinteresse in den kommenden Wochen fortlaufend beleben, sodass tendenziell höhere Erzeugerpreise erwartet werden – Am heimischen Schlachtschweinemarkt traf ein

überschaubares Angebot an schlachtreifen Tieren auf lustlose Nachfrage am Fleischmarkt – Das nasskalte Wetter sowie die steigenden Verbraucherpreise im Lebensmitteleinzelhandel sorgten zuletzt für eine gewisse Kaufzurückhaltung bei den Konsumenten – Die Erzeugerpreise wurden daher auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 27. April 1,95 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 17. Woche bei 2,14 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 02. Mai (18. Woche) 3,00 € (-12 Cent) pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhalten bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 18/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,90 bis 4,03	4,18 bis 4,70
U	– bis –	3,83 bis 3,96	4,11 bis 4,63
R	– bis –	3,76 bis 3,89	4,04 bis 4,56
O	– bis –	3,50 bis 3,63	3,69 bis 4,04
P	– bis –	3,25 bis 3,38	3,62 bis 3,97

Anmerkung: Die ausgewiesenen Nettopreise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 4,07 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 18/2022

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,50	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37	
Bio-Austria	Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria	Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,15
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	4,11 bis 4,43	

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 28.4.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	110 Stk.	80 kg	5,26 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	89 Stk.	96 kg	5,14 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	86 Stk.	105 kg	5,09 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	64 Stk.	115 kg	5,00 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	68 Stk.	131 kg	4,53 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	17 Stk.	81 kg	3,68 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	10 Stk.	96 kg	4,10 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	104 kg	3,78 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	11 Stk.	116 kg	4,32 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	9 Stk.	131 kg	3,93 €/kg
Fleischrassen	männl.	19 Stk.	102 kg	5,40 €/kg
Fleischrassen	weibl.	8 Stk.	100 kg	4,19 €/kg
Brown Swiss	männl.	2 Stk.	88 kg	1,20 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	111 kg	5,50 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	123 kg	4,60 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	2 Stk.	91 kg	3,95 €/kg
Gesamt		510 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	7 Stk.	181 kg	3,06 €/kg
Fleckvieh	weibl.	7 Stk.	159 kg	3,37 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	262 kg	2,00 €/kg
Gesamt		15 Stk.		

WILDBRET

Erhalten bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2022

Bei Abgabe an den Handel; gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg
Rotwild ¹⁾	2,50 bis 2,70 €/kg	
	1,20 bis 1,80 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 18/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,64	bis 2,87
Kühe	Klasse R	1,88	bis 1,95
Kalbinnen	Klasse R	2,18	bis 2,46
Schweine			1,71

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 16/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,96
Lämmer Kategorie II/III	1,78
Altschafe/Altwidder	0,63
Freischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,28
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,85

Eier im Nach-Oster-Modus

Die Absatzsituation in der Direktvermarktung zeigt sich nun ruhiger, ist für „nach Ostern“ aber zufriedenstellend – Mit Mai wurde da und dort mit den Ver-

kaufspreisen noch nachgezogen – Die höheren Preise sind zur Abdeckung der immer noch steigenden Futtermittelkosten unbedingt erforderlich.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 18/2022

In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	23,00 bis 27,00
	Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	23,00 bis 27,00
	Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Freilandhaltung	Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
	Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Regen bringt Entspannung

An den internationalen Börsen haben die Weizennotierungen in den letzten Tagen wieder etwas von den Gewinnen der Vorwochen abgegeben – Ergiebige Niederschläge in weiten Teilen des US-Weizenbaugürtels sorgten für ein Aufatmen in der Branche – Die dortigen Weizenbestände litten seit geraumer Zeit unter massiver Trockenheit – Die fehlenden Niederschläge führten dazu, dass das US-Landwirtschaftsministerium den Zustand der Weizenbestände zuvor so schlecht einstufte wie zuletzt 1989 – Mit den jüngsten Niederschlägen dürfte sich die Situation aber nun deutlich verbessern – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 1,3 Prozent auf 403,- €/t nach – Aufwärts ging es dagegen mit den internationalen Maisnotierungen – Auslöser für die anhaltende Preisrallye beim Mais ist die nur äußerst schleppend vorankommende US-Mais-

Aussaats – Das optimale Aussaatfenster für den Mais schließt sich zusehends und es wird befürchtet, dass viele Farmer anstelle von Mais nun Soja anbauen dürften – An der Euronext Paris verteuerte sich der Juni-Maiskontrakt in der letzten Woche um 4,3 Prozent auf 347,50 €/t – Am heimischen Kassamarkt lief zuletzt der Handel mit Brotweizen, ungeachtet der internationalen Entwicklungen, recht unangeregert zu stabilen Preisen – Mit den eintreffenden Lieferungen von ukrainischem Mais über den Landweg nach Mitteleuropa hat sich die Situation am österreichischen Maismarkt zuletzt merklich entspannt – So verbilligte sich Futtermais an der Wiener Produktbörse in der letzten Woche um 15,50 Euro auf durchschnittlich 321,- €/t – Premium- und Qualitätsweizen notierten dagegen mit durchschnittlich 420,- bzw. 404,- €/t kaum verändert zur Vorwoche.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 27.04.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgüter frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	415 bis 425
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	398 bis 410
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit,	317 bis 325
Rapssaatsaat	2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	710 bis 715
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	538 bis 548
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	564 bis 574
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	480 bis 490
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 28.04.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	435 bis 445
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	535 bis 545
Mais f. Futterzwecke	lose	445 bis 465

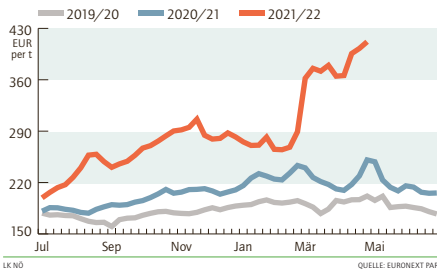
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 17/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2022	1.038,60	1.052,00	- 1,27 %
August 2022	871,00	863,31	+ 0,89 %
November 2022	849,20	835,13	+ 1,69 %
Weizen			
Mai 2022	411,80	402,69	+ 2,26 %
September 2022	376,95	362,31	+ 4,04 %
Dezember 2022	370,20	356,81	+ 3,75 %
Mais			
Juni 2022	343,65	331,19	+ 3,76 %
August 2022	337,20	325,81	+ 3,50 %
November 2022	323,30	313,25	+ 3,21 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2022	24,04	23,95	+ 0,38 %
November 2022	16,50	16,50	± 0,00 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECCO-DPAR)

Notierung 17. Woche	€/t, netto	1.039
Erzeugerpreis 17. Woche	€/t, netto	999
Erzeugerpreis 16. Woche	€/t, netto	1.012

Ausgeglichener Zwiebelmarkt

Der österreichische Zwiebelmarkt startet recht ausgeglichen in den Mai – Immer mehr Anbieter haben ihre Vermarktung schon abgeschlossen – Die noch vorhandenen Lagerbestände werden sowohl im Inland als auch im Export stetig nachgefragt – Mit der Absatzsituation ist man generell zufrieden – Im LEH bewegen sich die Verkaufsmengen auf saisonüblichem

Niveau – Auch Exporte können laufend zu stabilen Preisen getätigt werden – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 18,- bis 22,- €/100 kg genannt – Schwächere Qualitäten werden aber weiterhin deutlich darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	18 bis 22
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg rein weiß/violett	Kl. I Solo 8,50 bis 9,50 Kl. I Classic 8,00 bis 8,50
	grün	Kl. I Solo 8,50 bis 9,50 Kl. I Classic 8,00 bis 8,50

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	125	130
Blochholz, 1a	70	75
Blochholz, 1b	85	90
Blochholz, 2a	115	120
Blochholz, 2b	115	120
Blochholz, 3a	115	120

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 35 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 35 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

Schleifholz, Fj/Ta, AMM	95
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	65

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	70 bis 75
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	65 bis 70
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	50 bis 55
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	105 bis 115
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	95 bis 105
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	60 bis 70

Waldhackgut

Gehacktes frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	80 bis 85
30 - 40 %	75 bis 80
> 40 %	70 bis 75

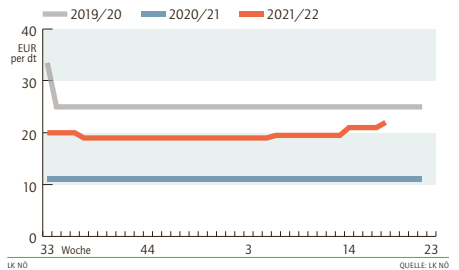
Energieholzindex

Basis 1979

4. Quartal 2021	1,422
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Freie Ware kaum verfügbar

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet stabil in den Mai – Viele Landwirte haben mittlerweile ihre Läger weitgehend geräumt und freie Ware ist damit kaum mehr am Markt verfügbar – Die Lagerbestände bei den Händlern sind ebenfalls schon recht überschaubar, dürften aber bis zum Anschluss an die neue Ernte reichen – Mit der Absatzsituation ist man durchaus zufrieden – Vom Lebensmitteleinzelhandel wird von einem zwar unangeregten aber stetigen Bedarfsgeschäft berichtet – In der Regel setzt man dabei weiterhin ganz auf

heimische Lagerware – Erfreulich ist auch die Entwicklung im Außer-Haus Konsum, speziell der Städtetourismus gewinnt wieder an Fahrt – Bei den Erzeugerpreisen kommen bei Vertragsware entsprechende Lagerzuschläge zur Anrechnung – Eine weitere Preiserhöhung gab es zudem für Kühlhausware in Top-Qualität – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 26,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind nun 28,- €/100 kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 26
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 26
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	28

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 25.04.2022 bis 01.05.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gurken, Stk	0,89 bis 0,96
Kohl, kg	1,35 bis 1,45
Pastinaken, kg	2,17 bis 2,38
Radieschen, Bund	0,45 bis 0,60

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2010			100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2015		100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
2021: März	101,9	110,3	122,1	133,7	+ 2,0
April	101,8	110,1	122,0	133,6	+ 1,9
Mai	102,1	110,5	122,3	134,0	+ 2,8
Juni	102,6	111,0	122,9	134,6	+ 2,8
Juli	102,9	111,3	123,3	135,0	+ 2,9
August	103,0	111,4	123,4	135,1	+ 3,2
September	103,5	112,0	124,0	135,8	+ 3,3
Oktober	104,1	112,6	124,7	136,6	+ 3,7
November	104,8	113,4	125,6	137,5	+ 4,3
Dezember	105,4	114,0	126,3	138,3	+ 4,3
2022: Jänner	105,3	113,9	126,1	138,2	+ 5,0
Februar	106,6	115,3	127,7	139,9	+ 5,8
März*	108,8	117,7	130,3	142,7	+ 6,8